

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 23. Dezember 1882.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz  
Württemberg 2 M 70 S.

## Einladung zum Abonnement.

Vor dem Jahreswechsel bitten wir die verehrlichen Leser des  
**Calwer Wochenblatts**

im Interesse ununterbrochener und rechtzeitiger Lieferung des Blattes um recht baldige Erneuerung des Abonnements bei den Agl.  
Postämtern und Postboten zu den bekannten Preisen.

Das Bemühen der Redaktion wird auch im nächsten Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart an  
den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen.  
**Die Redaktion.**

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

#### An die Ortsvorsteher, betr. die Ausstellung der Gewerbelegitimationscheine pro 1883.

Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweisung auf die Ministerialver-  
fügungen vom 29. Nov. 1877, (Regbl. S. 247) und vom 26. Okt. 1878,  
(Regbl. S. 236) den Auftrag, nach vorhergegangener öffentlicher Aufforde-  
rung über sämtliche Personen ihrer Gemeinde, welche für das Jahr 1883  
oberamtliche Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen wünschen,  
ein tabellarisches Verzeichniß mit den Rubriken

1) Fortlaufende Nummer, 2) Vor- und Zuname des Hausirenden,  
3) Bezeichnung der Hausirwaaren, 4) Bemerkungen, anzufertigen und am  
Schlusse desselben durch den Gemeinderath beurkunden zu lassen, daß gegen  
die aufgenommenen Personen keiner der in §. 57, Z. 1-4 der deutschen  
Gewerbeordnung bezeichneten Verfassungsgründe vorliegt, sowie daß dieselben  
zur Gewerbesteuer aufgenommen seien.

Dieses Verzeichniß ist unter Anschluß der Legitimationscheine des Vor-  
jahrs, sowie der Sportel mit je 3 M. für den Legitimationschein spätestens  
bis zum 31. ds. Mts.

hierher vorzulegen.

Unter „Bemerkungen“ im Verzeichniß ist bei Personen, die bisher noch  
keine Legitimation besaßen, insbesondere auch ihre Gestaltsbezeichnung und,  
wo ein Begleiter eingetragen werden soll, dessen Name und Gestaltsbezeich-  
nung anzugeben.

Nach Einlauf der Verzeichnisse werden die neuen Scheine sofort aus-  
gefertigt und den Schultheißenämtern zur Ausfolgung an die Beteiligten über-  
sandt werden. Bei der Ausfolgung sind dieselben auf der zweiten Seite von  
dem Hausirer und bezw. dessen Begleiter unterzeichnen zu lassen.

Ueber diese Behandlungsweise, deren pünktliche Einhaltung den Orts-  
vorstehern eingeschärft wird, sind die Hausirer bei ihrer Aufnahme ins Ver-  
zeichniß unter dem ausdrücklichen Hinweis zu belehren, daß hiernach ihr per-  
sönliches Erscheinen vor dem Oberamt nicht geboten ist.

Den 20. Dezember 1882.

R. Oberamt.  
Kalw.

### Bekanntmachung

Die öffentlichen Verhandlungen des R. Amtsgerichts werden im Jahr  
1883 für Civilrechtsachen regelmäßig am **Donnerstag** und **Freitag**,  
diejenigen des Schöffengerichts in Strafsachen regelmäßig am **Mittwoch**  
im oberen Rathhauseaal vorgenommen werden. Ebendasselbst werden auch  
die Gläubiger-Versammlungen in Konkursachen stattfinden. Der Amtstag  
(Gerichtstag) wird je **Samstag** im Amtsgerichtsgebäude abgehalten.

Den 20. Dezember 1882.

Oberamtsrichter  
Perennon.

### Politische Nachrichten.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dez. Der Kaiser ist jetzt soweit wieder hergestellt,  
daß er bei günstigem Wetter die regelmäßigen Ausfahrten wieder wird auf-  
nehmen können; der Kaiser nahm heute Vormittag die gewohnten Vorträge  
entgegen. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kommt noch einmal auf den Artikel  
den „Moskauer Ztg.“ zurück und sagt: Der Artikel wurde in den hiesigen  
politischen Kreisen mit um so größerer Befriedigung begrüßt, als anzunehmen

ist, daß derselbe den Auffassungen der leitenden Stelle in Petersburg ent-  
spricht. Die von der „Moskauer Ztg.“ erwähnten früheren Mißverständnisse  
waren durch unruhige Politiker und Organe der russischen Presse künstlich  
herbeigeführt und genährt. Für die verantwortlichen Leiter der Geschäfte  
beider Nachbarreiche waren die Mißverständnisse nicht vorhanden, es war  
aber der russischen Publizistik unter der Mitwirkung einzelner Personen in  
amtlicher Stellung gelungen, das Urtheil der Leser zu trüben und dieselben  
einer künstlich geschaffenen Erregung zugänglich zu machen. Es ist erfreulich,  
daß ein so bedeutendes Organ, wie die „Mosk. Ztg.“, es unternimmt, öffent-  
lich die Meinung Rußlands über die damaligen Mißverständnisse aufzuklären.  
Die historische Logik ihrer Darlegungen und ihre praktische Auffassung werden  
gute Früchte tragen. Giers' Reise wurde in Deutschland mit Genugthuung  
begrüßt. Das herzliche Entgegenkommen bei Giers' Empfang am Hofe und  
im Lande entsprach nicht nur den nahen persönlichen Beziehungen der Staats-  
männer beider Reiche, es war auch der natürliche Ausdruck der Beziehung  
beider Kabinette. Von der „Mosk. Ztg.“ wird die Hoffnung geäußert, die  
Zusammenkunft Giers' mit Bismarck werde den Boden säubern zum gegen-  
seitigen Verständniß. Hierzu bedurfte es für beide Minister gar nicht einer  
solchen Zusammenkunft. Die „Mosk. Ztg.“ kann sich aber das Verdienst  
vindizieren, daß sie es unternommen hat, den Boden der Thatsachen von Ir-  
thümern zu säubern, womit die gewissenlose Geschichtsfälschung den klaren  
Blick der öffentlichen Meinung Rußlands getrübt hatte.

Berlin, 21. Dez. Bezüglich der Neußerung des „Solos“ in seinem  
Artikel vom 17. Dezember, daß Preußen mit den Festungs- und Armirungs-  
arbeiten an seiner Ostgrenze den Anfang gemacht, und Rußland dadurch zu  
entsprechenden Maßregeln genöthigt habe, sagt die „N. Allg. Ztg.“: Jede  
Regierung sei unzweifelhaft berechtigt, ihre Vertheidigungsmaßregeln so einzu-  
richten, wie es ihr gut scheine. Niemand, auch die „Köln. Ztg.“ nicht, denke  
an Reklamationen oder auch nur an Rüstungen für unmittelbar bevorstehende  
Kriege. Wohl aber haben die Grenzbefestigungen, weil meistens zugleich für  
den Angriff brauchbar, einigermaßen analoge Aufgaben, wie die Panzerung  
der Kriegsschiffe; der steigenden Perforationskraft der Geschütze gegenüber  
werden die Panzerplatten immer stärker; der steigenden Offensivkraft eines  
Reiches gegenüber werde sich auf der anderen Seite der Grenze ebenso rasch  
das Bedürfnis nach stärkerer Defensivstellung fühlbar machen. Hierin liege  
kein Symptom der Unsicherheit des Friedens, ebensowenig wie darin, wenn  
England oder Frankreich die Panzerplatten an ihren Schlachtschiffen verstärken.

#### Oesterreich.

— In Betreff der Gerüchte von bedeutenden Anhäufungen von Ka-  
valleriemassen an der westlichen Grenze Rußlands geht der „Pol. Korr.“  
von beachtenswerther Seite aus Krakau die Mittheilung zu, „daß Entziehung  
und Umfang dieser Gerüchte durch Personen, welche die militärischen Vor-  
kehrungen im Königreich Polen aus eigener Anschauung genau kennen lernten,  
dahin richtiggestellt werden, daß eine Vermehrung der Kavallerieposten aller-  
dings in letzter Zeit an der russischen Grenze stattgefunden hat, daß diese  
Maßregel jedoch nur mit dem Plane der theilweisen Ersetzung der Grenz-  
wachen durch Kavallerie in Verbindung steht, da die russische Regierung  
auf solche Weise dem in letzter Zeit wieder äußerst lebhaft gewordenen  
Schmuggel wirksamer zu begegnen hofft.“

#### Frankreich.

Paris, 19. Dez. Gambetta hatte gestern einen leichten Fieberanfall,  
den er indeß bald zu beseitigen gelang. Heute verließ Gambetta das Bett  
zu gewohnter Stunde und empfing mehrere Freunde.

Paris, 20. Dez. Das Urtheil gegen Bontour und Feder macht  
Aufsehen. Die Schärfe des das Maximum der Strafe auslegenden Urtheils  
kam unerwartet und verbreitete einen heilsamen Schrecken in Gräuberkreisen.

Wegen der Christfeiertage fällt die Dienstagsnummer aus.

Paris, 20. Dez. Bontour und Feber wurden heute zu je 5 Jahren Gefängniß, 3000 Fr. Geldbuße und gemeinschaftlich in die Kosten verurtheilt wegen falscher Angaben in den Generalversammlungen, wegen Verheimlichungen in den Rechnungen durch fingirte Schriftstücke, wegen Börsenoperationen mit den Fonds der Gesellschaft, und wegen Errichtung eines fiktiven Börsenmarktes zum betrügerischen Hinauftreiben der Kurse.

**Tages-Neuigkeiten.**

**Calw. Wahlresultat.**

	Staelin.	Dingler.		Staelin.	Dingler.
Calw	414	221	Neuhengstett	39	20
Agensbach	9	27	Neuweiler	50	13
Nichthalben	20	14	Oberhaugstett	41	20
Altbulach	73	10	Oberfollbach	14	47
Altburg	39	67	Oberfollwangen	10	29
Althengstett	61	108	Oberreichenbach	19	30
Bergorte	19	31	Ostelsheim	33	69
Breitenberg	13	56	Ottenbronn	26	27
Dachtel	62	16	Röthenbach	32	13
Dedenpfronn	54	165	Schmieh	6	12
Emberg	9	16	Simmozheim	66	61
Geddingen	75	132	Sonnenhardt	55	17
Girsau	44	91	Spehhardt	14	47
Holzbronn	41	29	Stammheim	167	106
Hornberg	10	25	Teinach	21	32
Liebelsberg	76	—	Unterhaugstett	23	23
Liebenzell	57	62	Unterreichenbach	38	32
Martinsmoos	40	14	Wärzbach	10	29
Monakam	8	38	Zavelstein	12	39
Nöttlingen	56	41	Zwerenberg	28	16
Neubulach	37	59			

Von 4791 Wahlberechtigten haben abgestimmt 3842. Ungiltige Stimmzettel sind es 15, sonstige 2. Herr Kommerzienrath Jul. Stälin ist somit mit 1921 gegen 1904 Stimmen gewählt.

Stuttgart, 19. Dez. Die Lage des württ. Exportmusterslagers ist fortwährend eine günstige. Wenn wir die Mittheilung machen, daß der 365. Theilnehmer eingetreten, so ist das eine Zahl, die, wie Jedermann bekannt, die kühnsten der bei der Entwerfung gehegten Hoffnungen weit übersteigt. Noch viel erfreulicher aber ist, daß auch der Winter kein Hinderniß für das Eintreffen von geschäftlichen Besuchern ist. Eine lange Reihe sehr belangreicher Geschäfte wurden hier und auswärts abgeschlossen, die ohne die Vermittlung der jungen Anstalt ganz sicher unterblieben wären. Ein nicht weniger erfreuliches Zeichen ist, daß von der gleichen Seite im gleichen Artikel schon die zweite und dritte Nachbestellung eintraf. Aus Anlaß von Spezialfällen hat es sich als ebenso wirksam, wie vortheilhaft erwiesen, wenn sich Geschäftsleute betr. der Vertrauenswürdigkeit von unbekanntem Firmen an das Musterlager wenden. Es ist dieses gerne bereit, solche Erkundigungen zu nehmen und zu geben, und damit die Funktion einer Vertrauensperson zu erfüllen, die sich im Laufe der Zeit immer besser unterrichtet und auf jede Anfrage stets zur Verfügung steht.

Stuttgart, 21. Dez. Am vorigen Sonntag Abend feierte die Krippe (Kasernenstr. 29) mit ihren Kindern und deren Eltern ihr Jahres- und Weihnachtsfest in der gewohnten Weise durch Gesang der Anwesenden, eine Festrede, diesmal gesprochen von Oberkonsistorialrath Dr. von Wittich, und Spenden an die Mütter, bestehend in allerlei nützlichen Gegenständen, welche zum großen Danke der Anstalt von wohlthätigen Händen für die Kinder geschickt worden waren. Die freudige Stimme des Hauspersonals, des Komites und der vielen Gönner und Gönnerinnen der Anstalt wurde aber noch besonders gehoben durch die persönliche Theilnahme J. M. der Königin, J. R. Hoh. der Herzogin Vera und der Prinzessinnen Olga und Olga, welche nicht nur selber Festgaben mitbrachten, sondern auch

an den einfachen Geschenken, welche die Krippe in ihrer Armenart ihnen darbot, und an dem rührenden Christtagsgesang der dreijährigen Kleinen sich herzlich erfreuten.

Eßlingen, 20. Dez. Bei der heutigen Wahl haben von 3445 Wahlberechtigten in Stadt und Filialien 2673 Wähler ihre Stimmen abgegeben. Davon erhielt Direktor v. Kessler 1604, Carl Mayer 560 und Gemeinderath Kaufmann 501 Stimmen. Die geringe Stimmzahl des seitherigen Abgeordneten hat selbst seine Gegner überrascht.

Eßlingen, 21. Dez. Das war gestern ein fröhlicher, gehobener Abend; bald nach 7 Uhr war das Wahlergebniß für die Stadt festgestellt: Kessler 1313, Mayer 465, Kaufmann 423 St., hiemit war der Erfolg für Kessler bereits gesichert. Die Filialen ergaben 291, 95, 79, das Land 1819, 763, 118; zusammen Kessler 3425, Mayer 1323, Kaufmann 619. Wahlberechtigte sind es 6975, abgestimmt haben 5359, in der Stadt haben über 80 Proz. gestimmt. Die Botschaften vom Lande kamen theils mittelst Draht, theils mit besonderen Boten; ihre Botschaften wurden mit Jubel empfangen; für Kessler überall Mehrheiten; ihre Botschaften wurden mit Jubel empfangen; für Kessler überall Mehrheiten, mit Ausnahme der beiden kathol. Orte Neuhausen und Steinbach. Ersteres hat bei 528 Wählern 225 Mayer, 67 Kessler, 11 Kaufmann; der Besuch Mayers am Abend vor der Wahl in Neuhausen scheint weniger neue Stimmen gewonnen als Wahlenthaltung hervorgerufen zu haben; der 3. kathol. Ort Pfanhausen hat 49 Kessler, 34 Mayer. Sonst sind hervorzuheben Nöchingen bei 401 Berechtigten 280 Kessler, 39 Mayer, 7 Kaufmann, Nellingen bei 244 Berechtigten 177 Kessler, 37 Mayer, 2 Kaufmann, Dentendorf bei 301 219 Kessler, 23 Mayer, 3 Kaufmann, ähnlich in Berkheim, Rönigen, Deizisau, Nischbach u. s. w.; gegen 9 Uhr war das Ergebniß vollständig bekannt und wurde sofort nach verschiedenen Seiten versandt; bald kamen weitere Botschaften von Göppingen, Neutlingen Amt, Heidenheim, Crailsheim. Sämmtliche Räume im Palm'schen Bau waren gefüllt; es hatten sich gegen 200 Männer zusammengefunden, die in Wort und Lied aussprachen und ausklingen ließen, was die Herzen bewegte. Die Trinkprüche galten dem Gewählten und seinen Wählern, insbesondere den Arbeitern, dem Wahlauschuß, dem Zusammengehen aller wahrhaft gut und frei Gesinnten, dem Kaiser, unserem König, Bismarck, der Hoffnung auf künftiges Besserwerden der hiesigen Verhältnisse. Möge es wahr werden und dieser Sieg der Anfang zu weiterem Fortschreiten und gemeinjamem Wirken sein.

Neresheim, 20. Dez. Das kalte neblige Wetter bringt den Obst- und Waldbäumen durch Eisbildung Schaden. Unter dem massenhaften Eisansatz neigen sich die Zweige und Trauereschen zu Boden. Daneben sind zahlreiche Risse an Zweigen und Stämmen zu constatiren. Mitunter werden hiedurch dem Verkehr auf der Straße einige Unbequemlichkeiten und Hemmnisse bereitet. An der Staatsstraße zwischen Neresheim und Ohmenheim hat der Telegraphendraht durch die Eisbelastung sich an zwei Stellen von den Stangen losgelöst und an einer Stelle einen Riß erhalten, welcher aber im Laufe des heutigen Tages wieder ausgebessert werden konnte.

Ulm, 17. Dezbr. Einen merkwürdigen, aber der Nachahmung nicht zu empfehlenden Vorschlag macht das „Ulmer Tagblatt“ für Geschäftsleute, bei denen irgend „Begeisterung“ für den Absatz der Mäntelbauuloose vorhanden ist. Es wäre für sie, meint das Blatt, etwas Leichtes, sich ein Loos umsonst zu erwerben. Man brauche nur für 39 M. 14 Stüd Loose zu kaufen und 13 Stüd derselben seinen auswärtigen Geschäftsfreunden je nach dem Geschäftsverkehr als Zahlungsmittel beizulegen. Man werde bei dieser Art der Bezahlung nicht nur ganz selten auf Widerspruch stoßen, sondern gar oft einen ganz besonderen Gefallen erweisen. Daß diese Manipulation sich nicht für alle Geschäfte eigne, verstehe sich ja von selbst, für die meisten oder wenigstens sehr viele Fälle sei sie aber entschieden durchführbar und zu empfehlen!

**Agf. Standesamt Calw.**

Vom 15. bis 21. Dezember 1882.

**Geborene.**

15. Dezember. Rudolf Friedrich, Sohn des Carl Ludwig Hummel, Lakiers.

**Gestorbene.**

16. „ Emil Ernst Kleinienst, Sohn des August Kleinienst, Appreturmeisters, 8 Tage alt.  
20. „ Anna Bayer, Tochter des Johann Georg Bayer, Steinbauers.

**Fenilleton.**

(Nachdruck verboten.)

**Der Forstmeister von Hohenerfeld.**

Criminal-Roman von Wilhelm Braunau.

(Fortsetzung.)

„Weiter nichts?“  
„Herr was soll das heißen?“ schrie das gekränkte Mädchen, außer sich über solche Beleidigung.

„Nun, es ist bekannt,“ versetzte der Kriminalrath in unerschüttertem Gleichmuth, „daß der Baron sich nicht ohne Erfolg um die Hand der jungen Gräfin von Hohenerfeld beworben und vergangene Woche mit derselben seine Verlobung gefeiert hat.“

Das ist nicht wahr, das ist eine Lüge!“ rief die Unglückliche, sich gegen die Wand lehrend.

„daß sein Verhältniß zu einem andern Mädchen also nur auf unehrlichen Absichten beruhen kann“, vollendete der Beamte, ohne durch die Unterbrechung des Mädchens sich im Mindesten stören zu lassen.

Letztere, welche bisher den schweren, auf ihr Herz wirkenden Eindrücken erliegen zu wollen schien, richtete sich plötzlich wie umgewandelt mit voller Kraft empor und versetzte, den Kriminalrath mit einem verächtlichen Blicke messend:

„Gegen solche Beschimpfungen hat ein Mädchen keine Waffen. Lassen

Sie mich hinaus!“ und mit übermenschlicher Kraft schleuderte sie den kleinen Mann zur Seite.

„Halt, Marthe!“ sagte dieser, während der Affessor schnell die Thür festhielt. „Es ist bei Gott zu Ihrem Besten. Ich will Sie nicht beleidigen.“

Das Mädchen sah den Kriminalrath mißtrauisch an, erwiderte aber kein Wort.

„Haben Sie noch mehr Zusammenkünfte mit — mit Ihrem Verlobten gehabt?“

„Ich brauche es nicht zu leugnen; ja Herr, mehrere.“ Es lag ein Ausdruck des Troges in ihrem Tone.

„Haben Sie keine Veränderung an ihm bemerkt, etwa seit des Forstmeisters Tode?“

„Keine.“

„Und hat er sich stets als Ihren Bräutigam betrachtet?“

„Jawohl“, sagte das Mädchen und ihr Blick schien zu fragen, ob ein Mensch daran zu zweifeln wagen könne.

„Gut, Marthe!“ sagte der Richter, während draußen des Vaters Stimme nach dem Mädchen rief. „Nun bitte ich Sie um eins: Schweigen Sie über das hier Geschehene, so lieb Ihnen Tugend und Ehre ist. Wenn ich Sie durch meine Frage beleidigt habe, so bin ich bereit, Ihnen dies vor aller Welt abzubitten.“

Er öffnete selbst die Thür, und das Mädchen sprang hinaus.

„Eilen wir, meine Herren, ich glaube, wir haben keine Zeit zu verlieren.“

(Fortf. folgt.)



**Amliche Bekanntmachungen.**

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

**Bau- und  
Hopsentangen-  
Verkauf.**

Freitag,  
den 29. Dezbr.  
d. J., Vormit-  
tags 9 Uhr im  
Höfle in Hirsau  
aus Lützenhardt,  
Abth. Schwar-  
tenhan, Hoffeld, Bauernstaigle und  
vom Scheidholz:  
732 Stück Bauentangen über 13 m,  
436 Stück dto. 11 13 m, 193  
St. dto. 9-11 m lang, 3120  
St. Hopsentangen I, 2590 St.  
II., 925 St. III., 755 St. IV.  
und 1890 St. V. Classe.

Calw.  
**Kupfer- und Nickel-  
Münzen**  
bietet die hiesige Kirchen- und Schul-  
pflege zum Einwechseln an.

**Privat-Anzeigen.**

Calw.  
Stephansfeiertag, den 26. Dez.,  
Morgens 8 Uhr,  
**kath. Gottesdienst.**

Liebenzell.  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Theilnahme an  
dem Hingang unseres un-  
verglichen Gatten, Vaters  
und Großvaters, sowie für die ehren-  
volle überaus zahlreiche Begleitung  
zu seiner letzten Ruhestätte, besonders  
auch seinen Vorgesetzten sagen  
den aufrichtigsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Zwetschgen-, Maizen-  
und Kornbranntwein,**  
sowie verschiedene Sorten  
**Liqueure,**  
von 50 J. pr. Ltr. an, empfiehlt  
Mart. Dreiß.

Zu Weihnachtsgeschenken passend  
empfehle ich mein Lager in guten rein-  
schmeckenden  
**Kaffeesorten,**  
pr. Pfd. 70 J bis M 1. 40, sehr  
feiner blauer  
**Perlkaffee,**  
einige Sorten werden voll-  
ständig ausverkauft, besonders  
mache ich auf die Sorten à 80 J,  
M 1., M 1. 20, M 1. 40, als  
meine Hauptverkaufs-Qua-  
litäten aufmerksam, bei Abnahme  
von mindestens 5 Pfd. räume ich be-  
sondere Vortheile ein, ferner als star-  
ken Verbrauchsartikel, großkörmigen  
ausgiebigen **Kochreis,** pr. Pfd. 20 J,  
besten **Tafelreis,** pr. Pfd. 24 und  
30 J. J. Desterlen.

Teinach.  
Der Verein feiert sein  
**Weihnachtsfest**  
in herkömmlicher Weise mit  
Gabenverloosung im Bad-  
hotel,  
Dienstag, den 26. ds. M.,  
von Abends 7 Uhr an,  
wozu Jedermann, auch Nichtmitglieder,  
freundlich eingeladen sind.  
Der Ausschuss.

**Einladung.**  
Alle im Jahr 1852 Geborenen  
werden am **Stephans-Feier-**  
**tag** zu einem guten Glas Wein zu  
Bäder Essig eingeladen.  
Mehrere Altersgenossen.  
**Gedörrte Zwetschgen,  
Macaroni und  
Apfelschnitz**  
empfiehlt  
Emil Georgii.

Ueber die Feiertage schenkt  
**Doppelbier**  
aus, wozu freundlich einladet  
E. Keller, Bierbrauers Bw.  
Ein sehr schönes  
**Chassepotgewehr,**  
ausgezeichnet zum Scheibenschießen, mit  
etwas Munition, hat billig zu ver-  
kaufen; wer sagt die Exped. ds. Bl.

Eine gute  
**Nähmaschine**  
System Grover & Baker,  
große Form, für einen  
Schneider geeignet, wird  
Mittwoch, den 27.  
Dezbr., (Johannesfeier-  
tag), Mittags 1 Uhr,  
aus dem Nachlasse des verst. Schneider  
Reutter, im Hause des Zimmer-  
mann Martin Proß in Altbürg,  
verkauft.

Liebenzell.  
Ueber die Christfeier-  
tage ist  
**Bockbier**  
im Ausschank bei  
Joh. M. Sattler,  
Bierbrauer.

**Liqueure, (Birnen)**  
feinste Sorten, empfiehlt zu Weih-  
nachtsgeschenken.  
W. B a s z. Engel.

Neuhengstett.  
**Verkauf.**  
Der Unterzeichnete be-  
absichtigt aus seinem Rucht-  
viehstall mehrere Stücke  
abzugeben. Unter densel-  
ben eignen sich einige zur Mastung.  
Liebhaber sind zur Besichtigung  
eingeladen.  
P. Abel.

Neuhengstett.  
Einen einspännigen  
**Leiterwagen,  
Flander-Pflug, Egge,**  
auch **Heu und Dehnd** hat zu ver-  
kaufen.  
Joh. A y a s.

**Concordia.**  
**Abend-Unterhaltung.**  
Am 26. ds. Mts., als am Stephansfeiertag, findet  
die alljährliche Abendunterhaltung im Dreiß'schen Saale  
statt, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlich  
eingeladen werden.  
Entrée für Nichtmitglieder 30 J.  
Anfang Abends 7 Uhr.

Am Stephansfeiertag  
**Reunion**  
der **Calwer Stadtmusik** im Dreiß'schen Saal, wozu Jedermann freund-  
lich eingeladen ist.  
Anfang 3 Uhr. Eintritt 20 J.

S a m s t a g, den 23. Dezbr., halte ich  
**Wurzelsuppe**  
wozu freundlichst einlade  
Gruß Grigler, Inselgasse.

**Esslinger Champagner**  
von G. C. Kessler & Cie.  
(gegründet 1826)  
empfiehlt in längst anerkannt vorzüglicher Qualität, besonders auch  
als Arznei-Mittel in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen  
**Emil Georgii in Calw.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
**Kölnisches Wasser**  
von **Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,**  
welches **amtlich** geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines  
überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth,  
in Flacons à 35, 60, 65 & 90 Pfg.  
Alleinverkauf für **Calw** bei **Hrn. S. W. S a y d, jr.**

Das Neueste in  
**Wintermänteln und Regenmänteln;**  
dabei eine Parthie vorjähriger zu herabgesetzten Preisen empfiehlt  
**G. F. Würz.**

**Filzschuhe & -Stiefel,**  
mit Besatz, gute Rahmenarbeit, ebenso  
billigere Sorten  
befohlte **Endschuhe, Fuzenschuhe,**  
sog. **Calwerschuhe,**  
**Rohrstiefel**  
in jeder Größe empfiehlt  
Chr. J a h n, Lederstr.

Am Sonntag und die ganzen  
Feiertage über, hat  
**Doppelbier**  
im Ausschank  
Rudolf Scheuerle.

Schön weiß gewässerte  
**Stockfische**  
empfiehlt  
J. C o s t e n b a d e r.  
Javelstein.

Althengstett.  
Ueber sämtliche  
Feiertage ist  
**Doppel-  
bier**  
im Ausschank bei  
Ch. Sattler,  
Bierbrauer.

**350 Mk. Pfleggeld**  
hat zu 4 1/2% sogleich zum Ausleihen.  
Schmied R e m p p.

**Thee & Chocoladen**  
offen und in eleganter Packung em-  
pfehle  
C. Billing.

**Ungar-Weine**  
sind die geeigneten zur Verbesserung  
unserer Landweine, und bei der abso-  
luten Reinheit wie ich weiß und rothe  
ausbiete, für Kranke zc. unübertrefflich.  
**Ullingen. (Würtbg.) A. Kirchner.**

Frisch gewässerte  
**Stockfische**  
sind zu haben bei  
Chr. Moersch.

**Christbaumlichter,**  
sowie das Neueste in  
**Christbaumverzierungen  
und Lamettaflitter**  
empfehle bestens  
C. Billing.

Der von J. A. Schauweder  
in Reutlingen erfundene  
**Leder-Berbfettstoff**  
in Fläschchen à 1 M. und 60 J ist  
wieder zu haben in  
Comptoir ds. Blattes.



**Kayser-Nähmaschinen**  
 (Gebrüder Kayser, Kaiserslautern)  
 wurden auf der Landesaussstellung zu Nürnberg 1882  
 allein mit der goldenen Medaille preisgekrönt

unter Hinweis auf die Verbesserung der Fabrikationsweise, Erfindung der Kaiser-Knopfloch-Maschine  
 und in Berücksichtigung der soliden Begründung des Geschäfts.  
**Käuflich in jeder renommierten Nähmaschinenhandlung.**

Man achte auf diese Fabrikmarke.

Jährliche Produktion über 20,000 Maschinen.

Althengstett.  
 Ueber die Weihnachts-  
 Feiertage schenkt  
**Bockbier**  
 aus  
 Jakob Fliß,  
 & Rose.

**Wandkalender**  
 à 10 S. pr. Stück, sind im Compt.  
 d. Bl. zu haben.

**Zum Spinnlohn**  
**von 9 Pfennige**

statt seither 12 Pfennig, also  $\frac{1}{4}$  billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renommierteste Lohn-, Flach-, Hanf-, und Abwerg-Spinnerei

**Schretzheim,**  
 Station Dillingen a.D.

Die Bahn-Fracht ist her und retour frei. Die **Weblohn** sind 2 bis 3 Pfennig billiger als früher. Jeder Lohn-Sack kommt hiedurch 2-5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 Handtuch zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pfg. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beigelegt.

Zur Besorgung empfehlen sich die Herrn Agenten:  
 G. F. Acker in Calw.  
 Anna Knöller, Handlung in Stammheim.  
 Chr. Stieglmayer, Gechingen.  
 Joh. Gg. Meyer, Briestträger, Deckenpfronn.  
 Joh. Gengenbach, Handlung in Liebenzell.  
 Jac. Walz in Wildberg.  
 Chr. Strallo, Althengstett.

„Etwas von den Concurrenten-Lohnspinnereien veranlaßte Bestellungen verfolgen getreulich.“

„Mittler Garne unterfehlen jeder hochberühmten Commission“

**Gelder von und nach Amerika**  
 sowohl durch Wechsel als durch Auszahlung gegen notariell beglaubigte Bescheinigung besorgt rasch und billig

**Emil Georgii.**

**Circulations-Füllöfen**  
 mit Mica-Fenstern,  
 permanent brennend und auf's Feinste regulirbar,  
 ein ganz vorzügliches Fabrikat,  
 in 6 verschiedenen Größen, unter vollständiger Garantie bei

**Junker & Ruh,**  
 Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter über und verbraucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei goldnem Brande — durch mehrere Tage und Nächte reicht

Alleinverkauf in Calw und Umgebung:  
**Chr. Weiss, Hafnern in Calw.**

Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart  
 empfiehlt ihre Specialitäten:

**Loeflund's Malz-Extracte.**

**Malz-Extract, reines,** gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.  
**Eisen-Malz-Extract,** gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.  
**Kalk-Malz-Extract,** für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.  
**Chinin-Malz-Extract,** als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.  
**Verdauungs-Malz-Extract** (Diastase-Malz-Extract mit Pepsin) für Magenleidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke.

**Loeflund's Kinder-Nahrung**  
 zur Selbstbereitung künstlicher Muttermilch.  
 In allen Apotheken à acht zu haben. Prospekte gratis.

Am 22. November fand eine Verloosung von  $7\frac{1}{2}$  Millionen

**4  $\frac{0}{2}$  Pfandbriefe der Württemb. Hypothekbank**

statt und empfehle ich mich zum Einzug des Geldes oder zum Umtausch der gezogenen Pfandbriefe in  $4\frac{0}{100}$ ige.

Die Vergünstigung des Umtausches erlischt mit dem 10. Januar 1883.

**Emil Georgii.**

**Spinnerei Schornreute in Ravensburg.**

Für dieselbe übernehmen wir fortwährend Flach-, Hanf- und Abwerg zum Spinnen und Weben unter Zusicherung billigster und bester Bedienung. Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik. Der Schneller von 1228 Meter Länge kostet 12 Pfennig Spinnlohn.

Die Agenten in  
 Calw **Jacob Rapp, Sailer,**  
 Weßlingen **G. F. Hoffader,**  
 Stammheim **Leonhardt Weiz,**  
 Tiefenbronn **G. Sebastian.**

**Das Möbel- & Aussteuer-Geschäft**  
 von **R. Kander** z. neuen Becher in Pforzheim,  
 westl. Karlsruherstrasse Nr. 42,  
 empfiehlt eine große Auswahl fertiger Betten, alle Sorten Bettfedern und Flaum, alle Sorten polirte Kästen und Polstermöbel, zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**Nahe Anfertigung ganzer Aussteuern.**

**Reisende und Auswanderer**  
 durch die Postdampfschiffe des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 befördert zu den billigsten Tagespreisen — gegenwärtig nur M. 90. —  
 Der General-Agent:  
**Emil Georgii.**

**CHOCOLAT**  
**Buchard**  
 Vereinigt vorzüglichste  
 Qualität mit mäßigem Preise

Zu haben bei **Albert Haager**  
 Conditior, Bahnhofstrasse, Calw.

**Erdoel-Lampen**

in großer Auswahl mit Cylinder von 50 Pfg. an bis zu den feineren Sorten, Lampenschirme, Cylinder, Flaschen-Züge, Lampenwischer, alle Sorten Döchte für Wiederverkäufer in  $\frac{1}{2}$  Pfund verpackt bei

**J. J. Dertzen.**

**Banqueverts**  
 mit Firma bedruckt, pr. 500 Stück  
 M. 3. —, 1000 Stück von M. 5. —  
 an, liefert die  
 Buch- und Steinruderei  
 von **A. Delschläger.**

**Gottesdienste.**  
 Sonntag, den 24. Dezember.  
 (Predigt und Psalme) Hr. Helfer Braun.  
 Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsandacht im Vereinsbau, Hr. Stefan Berg.  
 Montag, Christfest.  
 (Dem Thurm Lied Nr. 106.)  
 Vorm. (Pred.): Hr. Stefan Berg.  
 Abendmahl.  
 Nachm. 2 Uhr (Pred.): Hr. Helfer Braun.  
 Opfer für die Rettungsanstalten des Landes.

**Dienstag, Stephansfesttag.**  
 10 Uhr (Pred.): im Vereinsbau.  
 Hr. Dr. Gundert.

**Mittwoch, Johannisfesttag.**  
 10 Uhr (Pred.): im Vereinsbau.  
 Hr. Helfer Braun.

**Gottesdienste**  
 in der Methodistengemeinde.  
 Sonntag, den 24. Decbr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 Am Christfest, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
 Abends 8 Uhr.

**Gold-Cours.**

Dufaten	R. Mt. Pf.	9 67-71
20 Franken-Stücke		16 15-19
do. in $\frac{1}{2}$		16 16-20
Engl. Sovereigns		20 30-35
Russ. Imperiales		16 71-76
Dollars in Gold		4 16-20
Reichsbank-Diskonto 5%.		

**Den auswärtigen Blättern liegt heute ein Wandkalender bei.**

